führt, stellen Habitus und sorgfältig gezeichnete Analyse von ebensoviel der merkwürdigsten und am wenigsten bekannten Arten dar. Sie sind zum Theil vortrefflich, wenn sie auch die Eleganz und technische Sauberkeit der besseren europäischen Abbildungen bei weitem nicht erreichen.

Ueber die Fortsetzungen des Werkes, dem im Interesse der Wissenschaft ein rascher Fortgang zu wünschen ist, werden wir später berichten.

Walpers Annales botanices systamaticae, auctore Dr. Carolo Müller Berolin. — Tom. VI. fasc. I—IV. Lipsiae, Sumtibus Ambrosii Abel. 1861—63.

Der 6. Band von Walpers Annalen bildet den Schluss des mit dem Bande IV. beginnenden Cyclus, welcher die Publicationen in der systematischen Botanik von 1851—55 nach dem bekannten Plane dieses Werkes registrirt enthält. In den Bänden IV. und V. wurden aufgeführt die Dicotyledonen, Gymnospermen und 7 Ordnungen der Monocotyledonen, nämlich: Palmae, Pandanaceae, Typhaceae, Araceae, Pistiaceae, Triuriaceae und anhangsweise noch die Eriocaulaceae. Der neue Band soll den Rest der Monocotyledonen enthalten mit Ausnahme der Cyperaceae, deren Redaktion von Prof. Andersson zwar übernommen wurde, aber widriger Umstände wegen erst später vollendet werden kann. Die 4 bis jetzt erschienenen Hefte bringen in der Ordnung der Aufzählung folgende Familien: Fluviales, Juncagineae, Alismaceae, Butomeae, Hydrocharideae, Balanophoreae, Rafflesiaceae, Zingiberaceae, Cannaceae, Musaceae, Burmanniaceae, Irideae, Amaryllideae, Bromeliaceae, Haemodoraceae, Hypoxideae, Pontederiaceae, Liliaceae, Asphodeleae, Asparagineae, Smilacineae, Lapageriеae, Roxburghiaceae, Ophiopogoneae, Aspidistreae, Dioscoreae, Taccaceae, Melanthaceae, Uvularieae, Juncaceae, Commelynaceae und Orchideae. Die letztere Familie von Hrn. H. G. Reichenbach fil. redigirt, füllt die 3 letzteren Hefte fast völlig aus und ist noch nicht abgeschlossen. Wie sich wohl von selbst versteht, hat sich Hr. Reichenbach nicht darauf beschränkt, die vorhandene Litteratur einfach zu sammeln, sondern er hat dieselbe kritisch durcharbeitet und gesichtet und so eine fundamentale Uebersicht der Fortschritte in der Kennt-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05978-0358-0

führt, stellen Habitus und sorgfältig gezeichnete Analyse von ebensoviel der merkwürdigsten und am wenigsten bekannten Arten dar. Sie sind zum Theil vortrefflich, wenn sie auch die Eleganz und technische Sauberkeit der besseren europäischen Abbildungen bei weitem nicht erreichen.

Ueber die Fortsetzungen des Werkes, dem im Interesse der Wissenschaft ein rascher Fortgang zu wünschen ist, werden wir später berichten.

Walpers Annales botanices systamaticae, auctore Dr. Carolo Müller Berolin. — Tom. VI. fasc. I—IV. Lipsiae, Sumtibus Ambrosii Abel. 1861—63.

Der 6. Band von Walpers Annalen bildet den Schluss des mit dem Bande IV. beginnenden Cyclus, welcher die Publicationen in der systematischen Botanik von 1851—55 nach dem bekannten Plane dieses Werkes registrirt enthält. In den Bänden IV. und V. wurden aufgeführt die Dicotyledonen, Gymnospermen und 7 Ordnungen der Monocotyledonen, nämlich: Palmae, Pandanaceae, Typhaceae, Araceae, Pistiaceae, Triuriaceae und anhangsweise noch die Eriocaulaceae. Der neue Band soll den Rest der Monocotyledonen enthalten mit Ausnahme der Cyperaceae, deren Redaktion von Prof. Andersson zwar übernommen wurde, aber widriger Umstände wegen erst später vollendet werden kann. Die 4 bis jetzt erschienenen Hefte bringen in der Ordnung der Aufzählung folgende Familien: Fluviales, Juncagineae, Alismaceae, Butomeae, Hydrocharideae, Balanophoreae, Rafflesiaceae, Zingiberaceae, Cannaceae, Musaceae, Burmanniaceae, Irideae, Amaryllideae, Bromeliaceae, Haemodoraceae, Hypoxideae, Pontederiaceae, Liliaceae, Asphodeleae, Asparagineae, Smilacineae, Lapageriеae, Roxburghiaceae, Ophiopogoneae, Aspidistreae, Dioscoreae, Taccaceae, Melanthaceae, Uvularieae, Juncaceae, Commelynaceae und Orchideae. Die letztere Familie von Hrn. H. G. Reichenbach fil. redigirt, füllt die 3 letzteren Hefte fast völlig aus und ist noch nicht abgeschlossen. Wie sich wohl von selbst versteht, hat sich Hr. Reichenbach nicht darauf beschränkt, die vorhandene Litteratur einfach zu sammeln, sondern er hat dieselbe kritisch durcharbeitet und gesichtet und so eine fundamentale Uebersicht der Fortschritte in der Kennt-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05978-0358-0

niss dieser ungeheuren Familie geliefert. — Ueber den übrigen Theil des Werks lässt sich nach der ganzen Anlage des letztern nicht weiter berichten.

C. F. Ph. Martii Flora Brasiliensis, fasc. XXXIII. Eriocaulaceae. Exposuit Fridericus Körnicke. 1863.

Die grosse und interessante Familie der Eriocaulaceae, der Compositen unter den Monocotyledonen, vor nun fast 30 Jahren von v. Martius wissenschaftlich erschlossen (Nova Acta Acad. Nat. Cur. vol. XVII. 1835) und seitdem insbesondere durch die Beiträge von Kunth (Enum. Plantarum vol. III), Bongard (Acta Petrop. Sc. math. VI. Ser. tom. I. II.) u. A ausserordentlich vermehrt, hat in letzterer Zeit an Hrn. Dr. Friedrich Körnicke, gegenwärtig Professor an der landwirthschaftlichen Akademie in Waldau bei Königsberg in Pr., vordem Conservator des Herbars am Petersburger botanischen Garten, einen neuen Monographen gefunden. Durch die Aufforderung des Hrn. v. Martius, die brasilianischen Bürger der Familie für die Flora Brasiliensis des genannten Botanikers zu bearbeiten, erhielt Herr Körnicke den ersten Anstoss zu seinem Unternehmen; er beschränkte sich nicht auf die Ausführung des ursprünglichen Plans, sondern unterzog die Eriocaulaceae in ihrer ganzen Ausdehnung einer neuen gründlichen Revision und einem äusserst sorgfältigen Studium. Er wurde dabei von einem so ausgebreiteten und besonders an Originalexemplaren so reichen Material unterstützt, wie es wohl selten einem Systematiker zur Verfügung gestanden hat. Bereits vor mehreren Jahren hat der Verf. in der Linnaea (vol. XXVII. p. 561 sqq.) die ausserhalb Süd- und Centralamerika's vorkommenden Formen ausführlich erläutert, worüber seiner Zeit in der Flora (1856 p. 667) Bericht erstattet wurde; gegenwärtig erhalten wir durch das Erscheinen des Fasc. XXXIII. von Martii Flora Brasiliensis den Abschluss der Monographie. Auf 30 Foliobögen, begleitet von 26 Tafeln, sehen wir hier die vollständige systematische Darstellung der den bei weitem grössten Theil der Ordnung ausmachenden Bürger des tropischen Amerika's, nebst einer ausführlichen Entwickelung des natürlichen Charakters und anhangsweise der geographischen Verbreitung und praktischen Anwendung der gesammten Familie. Wir neh-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05978-0359-8

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1863

Band/Volume: 46

Autor(en)/Author(s): Müller Carl

Artikel/Article: Walpers Annales botanices systamaticae 356-357